



**Verband  
für Ländliche Neuordnung  
Sachsen**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Leistungsverzeichnis

Stand 09.04.2025

**Bauvorhaben:** **Anliegerweg Neuporschdorf (MKZ 113-03)**  
Stadt Bad Schandau  
Ortsteil Porschdorf  
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

**Auftraggeber:** Teilnehmergeinschaft Ländliche Neuordnung (LNO)  
Porschdorf  
beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
Geschäftsbereich 1 – Bau und Umwelt  
Amt für Ländliche Entwicklung  
*Dienstsitz:*  
Schlosshof 2/4  
01796 Pirna  
*Ansprechpartner:*  
*Herr Guba* *Tel. 035 01 - 515 36 12*

**Ausführungsfristen:** 30.06. - 31.10.2025

**Eröffnungstermin:** **8. Mai 2025 7 13:00 Uhr**

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

## 1 Einrichtung, Vermessung u. Verkehrssicherung

### Vorbemerkungen

Auf den Erläuterungsbericht zum Bauvorhaben wird explizit hingewiesen, die darin beschriebenen Randbedingungen sind bei der Kalkulation des Vorhabens zu beachten, sämtliche Festlegungen zur Bauausführung sind Vertragsbestandteil.

Baubeginn und Bauende für den Ausbau des Weges sind außer gegenüber dem Auftraggeber noch der Straßenmeisterei Langburkersdorf (E-Mail: [stm-langburkersdorf@landratsamt-pirna.de](mailto:stm-langburkersdorf@landratsamt-pirna.de), rechtzeitig anzuzeigen.

Des Weiteren ist zu beachten, dass das Referat Verkehrsrecht am Landratsamt einer halbseitigen Sperrung mittels LSA-Regelung nur unter folgenden Auflagen zugestimmt hat:

- die halbseitige Sperrung der S 163 am Bauanfang darf nicht länger als 3 Tage dauern;
- die Arbeiten im Bereich dieser Sperrung sind zu verkehrsarmen Zeiten zw. 9:00 bis 15:00 Uhr auszuführen;
- die Baustellensicherung ist in der arbeitsfreien Zeit auf das notwendige Minimum (ggf. verschieben der Absperrung an den Randbereich, Deaktivierung der Ampel etc.) zu reduzieren;
- der Antrag auf Erteilung einer verkehrsrechtlichen Anordnung ist durch den beauftragten Bauunternehmer rechtzeitig über das Onlineformular [Anordnung verkehrsregelder Maßnahmen - Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge](#) zu stellen;

### 1.1 Baustelleneinrichtung

#### 1.1.10 Baustelle einrichten

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereit stellen und – soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird – betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen.

Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen.

Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen.

Oberbodenarbeiten, einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen.

Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen im Leistungsverzeichnis des Bauabschnittes.

1,00 psch .....

**1.1.20**

**Bauinformationstafel anfertigen und aufstellen**

Bauinformationstafel, aus Kunststoff Alucubond-Tafeln  
 Größe 600 x 900 mm Digitaldruck liefern, temporär für die Bauzeit im Baubereich aufstellen am Holzgerüst,  
 Lichte Höhe 2,30 m  
 nach Fertigstellung des Bauvorhabens abbauen und an den Auftraggeber übergeben.  
 Die Beschriftung erfolgt nach Vorgaben des AG, wie folgt:



Teilnehmergemeinschaft Porschdorf  
 "Anliegerweg Neuporschdorf"  
 MKZ 113-03

Diese Investition wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen finanziell unterstützt.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Aufstellung am Bauanfang nach Anweisung des AG

1,00 psch .....

**1.1.30**

**Beweissicherung n. DIN 4123 durchführen**

Beweissicherung im Baubereich vor Beginn der Arbeiten durchführen.  
 Beweissicherung nach DIN 4123 gemäß VOB/B § 3(4) vor Baubeginn zur Dokumentation bereits vorhandener Altschäden im gesamten Baubereich sowie an angrenzenden Bauwerken, ggf. innen und außen, des Weiteren an Einfriedungen, Befestigungen, Pflanzungen u.ä.  
 Die Dokumentation umfasst auch ggf. baubedingt entstehende neue Schäden und deren Überwachung während der Baudurchführung.  
 Die Schäden sind mittels einer Ortsbegehung, ggf. in Absprache mit den Anliegern, zu ermitteln, fotografisch sowie planlich festzuhalten und verbal zu beschreiben.

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

Bei Feststellung von Altschäden an Bauwerken / Gebäuden sind vor Baubeginn geeignete Markierungen (bsplw. Gipsmarken) zur Überwachung zu setzen und nach Bauende wieder zu beseitigen. Die Ergebnisse sind dem AG in farbiger Ausfertigung als Ausdruck zweifach und einfach als USB-Stick oder via Clouddienstleister (digital) vor Beginn der Bauausführung auszuhändigen.

1,00 psch ..... ..

**1.1.40 Entsorgungskonzept aufstellen**

Vor Beginn der Bauausführung ist durch den AN ein Entsorgungskonzept aufzustellen und dem AG in 2-facher Ausfertigung auszuhändigen, vgl. auch den Erläuterungsbericht zum Vorhaben.

Das Entsorgungskonzept muss alle bei der Bauausführung anfallenden Ausbaustoffe auflisten, inkl. der voraussichtlichen Mengen, und die durch den AN vorgesehene Entsorgung bzw. Weiterverwendung darlegen. Des Weiteren sind die Entsorger (Deponie, Recyclinghof etc.) sowie der vorgesehene Transporteur zu benennen.

Eine ggf. vorgesehene Aufbereitung der anfallenden mineralischen Ausbaustoffe kann nicht im Baufeld erfolgen. Ausbaustoffe dürfen nicht auf Nachbargrundstücken bzw. öffentlichen Verkehrsflächen gelagert werden.

Die für die Entsorgung erforderliche Abfallerzeugernummer ist durch den Auftragnehmer, beim zuständigen Landratsamt (Umweltbehörde), rechtzeitig vor Beginn der Aufbrucharbeiten zu beantragen (Übertragung an Dritte gem. § 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz) und bei der annehmenden Deponie vorzuweisen. Des Weiteren sind im Anschluss die entsprechenden Entsorgungsnachweise durch den Auftragnehmer auszustellen und in Kopie an den Auftraggeber zu übergeben.

Das Entsorgungskonzept ist durch die untere Abfallbehörde des Landkreises vor Beginn der Bauausführung zu genehmigen.

1,00 psch ..... ..

**1.1.50 Baustelle räumen**

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen.

Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß wieder herrichten und sämtliche Verunreinigungen beseitigen.

Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen im Leistungsverzeichnis des Bauabschnittes.

1,00 psch ..... ..

**Summe 1.1 Baustelleneinrichtung** .....

---

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

**1.2 Vermessung, Absteckung**

**1.2.10 Absteckung der Achsen auf der Baustelle**

Abstecken der Hauptachsen des Bauwerks sowie der Baufeldgrenzen und Schaffung von Lage- und Höhenfestpunkten in unmittelbarer Nähe der zu errichtenden baulichen Anlagen an Hand der vom AG übergebenen Ausführungsunterlagen.

Das Herstellen / Anlegen der Festpunkte wird nicht gesondert vergütet. Erforderlichen Daten sind vom AN zu beschaffen, Einpassung ins Landesnetz, soweit nichts anderes vereinbart ist. Pauschale einschl. aller Nebenkosten und ggf. anfallender Gebühren.

*Hinweis zur Kalkulation: es handelt sich um eine Linienbaustelle von ca. 82 m Länge, es sind mind. 10 Achshauptpunkte und ca. 20 Achskleinpunkte zu berücksichtigen;*

*Die Daten zur Absteckung werden auf Anforderung digital zur Verfügung gestellt;*

1,00 psch ..... ..

**1.2.20 Bestandsvermessung**

Zur Bestandsdokumentation ist durch den AN ein Lage- und Höhenplan anzulegen und dem AG nach Abschluss der Arbeiten, spätestens aber am Tage der Abnahme zu übergeben.

Der Bestandsplan ist an das Landesvermessungsnetz anzuschließen,

in der Lage: ETRS89/DREF91 (Realisierung 2016) und

in der Höhe: amtliche Höhe über DHHN2016;

Außer dem errichteten Bauwerk sind alle im Baubereich befindlichen bzw. unmittelbar angrenzenden Vermessungspunkte (AP, PP, TP, Grenzpunkte und dgl.) zu erfassen und im Bestandsplan darzustellen.

Übergabe der Bestandsdokumentation in dreifacher Ausfertigung auf Papier:

1 x Ausfertigung in Farbe,

2 x Ausfertigungen in Schwarz/Weiß;

Alle Unterlagen geplottet im Maßstab 1:250 und gefaltet auf DIN A4-Format; einfache Ausfertigung des L-H-Planes in digitaler Form via Clouddienstleister oder USB-Stick im dxf-Format oder dwg-Format;

Das Bauwerk wird durch den AG erst abgenommen, wenn die Bestandsdokumentation vollständig vorliegt.

1,00 psch ..... ..

**Summe 1.2 Vermessung, Absteckung** .....

---

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>1.3</b>	<b>Verkehrssicherung</b>			
<b>1.3.10</b>	<b>Baustellensicherung, Vollsperrung</b>			
	Baustellen- / Verkehrssicherung der Baustelle, entsprechend der Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA), einschl. Gebühren und Auslagen für die verkehrsrechtliche Anordnung (VAO) bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde. Alle notwendigen Verkehrszeichen, Absperrschranken, Warnbaken, Beleuchtungen und dgl. gem. VAO aufstellen, für die Dauer der Bauarbeiten betriebsbereit vorhalten und nach Abschluss der Arbeiten wieder beräumen. <i>Ausführung in Anlehnung an:</i> <b>Regelplan B I/ 17</b> (Voll-Sperrung einer Straße) gemäß den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, RSA 2021;			
	1,00	psch	.....	.....
<b>1.3.20</b>	<b>Verkehrssicherung, LZA, automatisch, Länge &gt; 80 m</b>			
	Einrichtungen zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung nach StVO bei Bauarbeiten auf ein- und zweibahnigen Straßen unter Aufrechterhaltung des Verkehrs aufbauen, während der Bauzeit unterhalten und betreiben, sowie ggf. umsetzen und nach Abschluss der Arbeiten wieder abbauen und beräumen. 60 v.H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen berechnet. Lichtzeichenanlage mit automatischer Steuerung ist vorgesehen. Größte Länge der Engstellen mit einspurigem Verkehr $\geq 80$ m. Ausführung nach vom AN vorgelegten Verkehrszeichenplan einschließlich erforderlicher Verkehrsrechtlicher Anordnung. Aufstellung am Bauanfang bei Arbeiten an der Ortsstraße unter Einschränkungen des laufenden Verkehrs; <b>Regelplan B I/ 6</b> (2-streifige Fahrbahn mit halbseitiger Sperrung, Verkehrsregelung durch Lichtsignalanlage) gemäß den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, RSA 2021;			
	1,00	psch	.....	.....
<b>1.3.30</b>	<b>Bauzaun aufstellen, vorhalten, umsetzen</b>			
	Bauzaun, auf befestigtem Untergrund, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit entsprechenden Standfüßen, aufstellen, soweit erforderlich mit Beleuchtung. Die Zaunelemente sind gegen unberechtigte Demontage durch geeignete Verschraubungen zu sichern. Der Bauzaun ist entsprechend dem Baufortschritt umzusetzen sowie über die gesamte Bauzeit vorzuhalten und nach Abschluss der Arbeiten wieder zu beräumen. Zaunoberkante über Oberfläche Gelände $\geq 2$ m Aufstellung zur temporären Absicherung von Baugruben und dgl.			
	50,00	m	.....	.....
<b>Summe 1.3</b>	<b>Verkehrssicherung</b>			.....





Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>2.1.80</b>	<b>Baustraße anlegen und rückbauen</b>			
	Herstellen, Vorhalten einer temporären Baustellenzufahrt, gemäß Lageplan, sofern die Tragfähigkeit, der vorhandenen Baustellen- / Bodenverhältnisse für die erforderlichen Transporte, nicht ausreichend sind.			
	Ausführung nach Wahl des AN, jedoch höchstens 1,60 m breit, Nach Beendigung, der Bauarbeiten sowie erfolgter Rekultivierung, ist die Baustraße vollständig und rückstandsfrei zurückzubauen und die beanspruchten Flächen in den Ausgangszustand zurück zu setzen.			
	Alle Anschlüsse und erforderlichen Rampen etc. sind einzurechnen ebenso wie sämtliche Nebenarbeiten.			
	<b>Angeboten wird:</b>			
	.....			
	.....			
	.....			
	Abgerechnet wird nach lfd. Metern Baustraße, gemessen in der Achse;			
	70,00	m	.....	.....
<b>2.1.90</b>	<b>Sicherung Betonmasten</b>			
	Sicherung vorhandener Betonmasten, für die Dauer der Bauarbeiten nach Wahl des AN vor Beschädigungen aller Art; Sicherung vor Beginn der Arbeiten nach Wahl des AN anbringen, über die gesamte Bauzeit vorhalten und nach Abschluss der Bauarbeiten wieder beseitigen;			
	Sicherung vorhandener Freileitungsmasten der SachsenNetze Punkte einmessen.			
	2,0	St	.....	.....
<b>2.1.100</b>	<b>Einfriedungen sichern</b>			
	Einfriedungen = Einbauten als Fundament, Sockelmauer mit Zaunanlage, auch verbleibende Hochborde aus Beton oder Mauerwerk sowie Palisaden und dgl. während der Bauausführung in geeigneter Weise nach Wahl des AN sichern.			
	Der Zustand der Anlagen ist vor Baubeginn mit der Beweissicherung aufzunehmen und zu dokumentieren, der vorgefundene Zustand ist nach Fertigstellung wiederherzustellen. Mit der Abnahme ist dem AG eine Freistellungserklärung, unterzeichnet vom Grundstückseigentümer vorzulegen.			
	Zaunanlage von Station 0+003 bis 0+032 rechts			
	29,00	m	.....	.....
<b>Summe 2.1</b>	<b>Vorarbeiten, Baustraße, Sicherungsarbeiten</b>			.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>2.2</b>	<b>Rückbau und Abbrucharbeiten</b>			
<b>2.2.10</b>	<b>Betonbefestigung schneiden</b>			
	Rückschnitt der Betonbefestigung für den fachgerechten Anschluss der Asphaltflächen an den Bestand bzw. an die Nebenflächen, Betonflächen aufbrechen und entsorgen; Betongüte C 30/37 Dicke: mind. 10 cm bis max. 20 cm			
	6,00	m	.....	.....
<b>2.2.20</b>	<b>Asphalt schneiden</b>			
	Rückschnitt der Asphaltschicht für den fachgerechten Anschluss der Asphaltflächen an den Bestand bzw. an die Nebenflächen, Asphalt aufbrechen und entsorgen wird gesondert vergütet; Dicke: mind. 6 cm bis max. 15 cm			
	7,00	m	.....	.....
<b>2.2.30</b>	<b>Asphaltbefestigungen aufnehmen</b>			
	Vorhandene bituminöse Befestigungen, Verwertungsklasse A, (teerfrei) gem. RuVA-StB 01/05, Abfallschlüsselnummer 17 03 02 (Bitumengemische), aufbrechen, aufnehmen und beseitigen. Dicke der bituminösen Befestigung über 6 bis 15 cm. Material in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen, fachgerecht beseitigen oder wiederverwerten. Asphalt schneiden wird gesondert vergütet; Abrechnung nach Aufmaß.			
	60,000	m2	.....	.....
<b>2.2.40</b>	<b>Zaunsäulen aus Sandstein ausbauen und zwischenlagern</b>			
	Vorhandene Zaunsäulen aus Sandstein, Größe ca. 0,25 x 0,25 x 2,00 m, inkl. Fundamente aus unbewehrtem Beton, ausbauen, säubern und zwischenlagern auf Lagerplatz des AN, für späteren Wiedereinbau. Fundamente / -reste fachgerecht entsorgen, Höhe der Säulen: ca. 1,30 m über OKG, Gründungstiefe der Säulen: unbekannt Abrechnung nach Stück			
	6,0	St	.....	.....
<b>2.2.50</b>	<b>Holzzaun abbauen und zwischenlagern</b>			
	Zaun (Scherengitterzaun) aus Holz, mit Zaunpfählen aus Beton ausbauen, Zaunfelder aus Holz entsorgen Zaunsäulen zwischenlagern auf Lagerplatz des AN, für späteren Wiedereinbau nach Abschluss der Arbeiten. Zaunpfahlfundamente aus Beton entfernen und fachgerecht entsorgen; Pfahlabstand ca. 3,0 m,			



Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

### 3 Oberboden- und Erdarbeiten

#### Vorbemerkungen zu den Erdarbeiten

Oberboden ist unabhängig von seinem Zustand vor dem Lösen ein eigener Homogenbereich, es gilt die ATV DIN 18 320 (VOB/C 2015). Gelöster Oberboden geht nicht in das Eigentum des Auftragnehmers über (ausgenommen Oberboden als Bestandteil der Bankettbereiche).

Wie im Erläuterungsbericht unter Pkt. 1.2 dargelegt sind im Vorfeld mehrere Baugrunderkundungen ausgeführt worden, die Ergebnisse der jeweiligen Untersuchungsbefunde der RABAL Ing.gesellschaft Dresden aus den Jahren 2018 / 2023 sind bei der Bemessung des Bauvorhabens berücksichtigt worden und liegen als Anlage den Ausführungsunterlagen bei.

Untersuchungsbefund – Nr.: 10-063/19 vom 23.08.2019

Untersuchungsbefund – Nr.: 10-063/19- E1 vom 22.05.2023

Des Weiteren wurde das Ing.büro für Geotechnik GmbH (IFG) aus Bautzen im August 2024 mit der Anpassung der Baugrundgutachten nach EBV zur Schadstoffcharakterisierung betraut. Die gutachterliche Stellungnahme / Bewertung der vorliegenden Schadstoffuntersuchungen gemäß EBV liegt ebenfalls in der Anlage bei, siehe nachfolgend:

IFG-Projekt – Nr.: I-089-08-24 vom 28.08.2024

Für die Erdbauarbeiten sind folgende Homogenbereiche durch das Gutachten der RABAL Ing.gesellschaft (Nr.: 10-063/19- E1 / Tab. 3b) vom 22.05.2023 bestimmt worden:

Homogenbereich B1: Auffüllungen, Schotter, Kies, Sand / GI, GU, SU, SU\*  
nicht bindig, rollig bis gemischtkörnig-rollig, Brechkorn gemische  
z.T. mit RC-Material, locker bis mitteldicht gelagert, F2-Boden  
Bodenklasse 3 – 5 nach DIN 18 300 (alt) / gem. LAGA Z2  
M.-% Steine und Blöcke: 0 bis 10  
BM-F2/BG-F2 gemäß EBV

Homogenbereich B2: Gehängelehm, TL  
schluffig bis stark schluffiges, umgelagertes  
Lockergestein, bindig, F3-Boden (maßgebend)  
Konsistenz: steifplastisch bis halbfest  
Bodenklasse 4 nach DIN 18 300 (alt) / LAGA TR Boden: Z 0  
M.-% Steine und Blöcke: 0  
Steifemodul Es [MN/m<sup>2</sup>]: 5 – 15  
BM/BG 0

Homogenbereich B3: Felsersatz (Sandsteinersatz) SE, SU  
Festgestein, F1 – F2-Boden (nach ZTVE-StB)  
mitteldicht bis dicht gelagert  
M.-% Steine und Blöcke: 0 bis 10  
Bodenklasse 6 – 7 nach DIN 18 300 (alt)





Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>3.2.20</b>				
	<p><b>Boden, Homogenbereich B1 und B2, ausbauen u. verwerten</b>                      Überschüssigen bzw. unbrauchbaren Boden aus den Homogenbereichen B 1 und B 3 einschließlich anthropogene Auffüllungen, hier: wassergebundene Straßen- und Wegebefestigungen, profilgerecht lösen, laden, abtransportieren und entsorgen.                      Deklaration gemäß EBV <b>BM-F2/BG-F2 Boden</b>                      Ausführung für Straßenbau;                      Herstellung des Planums wird gesondert vergütet.                      Abrechnung nach örtlichem Aufmaß / Abtragsprofile;</p>			
	280,000	m3	.....	.....
<b>3.2.30</b>				
	<p><b>Zulage für Boden Homogenbereich B 3 Sandsteinersatz</b>                      Zulage für Ausbau Boden Homogenbereich B 3 Felsersatz                      Bodenklasse 6 – 7 nach DIN 18 300 (alt) / VOB-C 2012                      Vgl. Vorbemerkungen zum Gewerk 3                      Abrechnung nach Aufmaß</p>			
	80,000	m3	.....	.....
<b>3.2.40</b>				
	<p><b>Erdplanum herstellen</b>                      Erdplanum höhen- und fluchtgerecht, vorwiegend in Böden des Homogenbereichs B 1 und B 2, gemäß ZTVE-StB 17 herstellen, einschließlich der erforderlichen Verdichtung, ggf. rein statisch.                      Geforderter Verformungsmodul: <math>Ev2 \geq 45 \text{ MN/m}^2</math>;                      Verdichtungsverhältnis: <math>Ev2/Ev1 \leq 2,3</math>;                      max. zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm;                      Abrechnung nach örtlichem Aufmaß der Fläche in der Horizontalprojektion;</p>			
	500,000	m2	.....	.....
<b>3.2.50</b>				
	<p><b>Zulage Handschachtung für Erdaushubpositionen</b>                      Zulage zu der vorgenannten Aushubposition für ggf. erforderliche Handschachtungen an vorhandenen Medienleitungen, sonst wie vor beschrieben;                      Abrechnung nach örtlichem Aufmaß bestätigt durch die örtliche Bauleitung des AG;</p>			
	5,000	m3	.....	.....
<b>3.2.60</b>				
	<p><b>Erschwerniszuschlag in Längs- und Querrichtung</b>                      Zuschlag zu den genannten Aushubpositionen für in Längs- und Querrichtung befindliche Kabelstränge, Kabelformsteine, Druckrohr- oder Freispiegelleitungen und dgl.                      Einzurechnen sind hier evtl. notwendiges Freilegen von Hand, die Sicherung während der Bauzeit und das Wiederrücklegen in die ursprüngliche Lage, einschl. einsenden und verlegen von</p>			

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

Warnband bzw. Abdeckhauben und dgl. Die Anweisungen der betroffenen Versorgungsunternehmen sind zu befolgen.  
 Abrechnung nach Aufmaß der freigelegten Länge, parallel verlaufende Kabel / Rohrleitungen bis 25 cm Breite werden dabei zusammengefasst und als ein Strang betrachtet.

152,00 m ..... .....

**3.2.70**

**Suchschachtungen nach vorh. Medien**

Bei Hinweisen auf einen unterirdischen Bestand an Medienleitungen aller Art sind zu deren Erkundung Suchschachtungen von Hand aus- zuführen, wie folgt beschrieben: Böden der Homogenbereiche B 1 bis B 2 von Hand ausheben und seitlich im Baustellenbereich für den späteren Wiedereinbau zwischenlagern, Baugruben in geeigneter Weise zur Vermeidung von Unfällen sichern; erkundete Medienleitungen für den Zeitraum der Baudurchführung gemäß den Forderungen der Betreiber sichern; nach Abschluss der Arbeiten die Medienleitungen in ihre ursprüngliche Lage zurücklegen einschl. der dazugehörigen Warneinrichtungen, wie Warnbänder, Abdeckhauben und dgl.; ausgehobenen Boden vom seitlichen Zwischenlager wieder fachgerecht einbauen und verdichten, ggf. Bodenaustausch mit Kiessand 0/4 mm vornehmen, überschüssigen Boden beseitigen; max. Aushubtiefe ab UK Oberboden bzw. ab UK vorh. Straßen- und Wegebefestigung: 1,25 m  
 max. Aushubbreite: 0,50 m

4,000 m3 ..... .....

**Summe 3.2**

**Erdarbeiten**

.....  
 \_\_\_\_\_

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

**3.3 Untergrundverbesserung für Wegebau**

**3.3.10 Untergrund durch Bodenaustausch stabilisieren**

Untergrund wie folgt stabilisieren:  
 Vorhandenen Boden des Homogenbereichs B 2  
 in erforderlicher Dicke abtragen und beseitigen,  
 Planum höhen- und fluchtgerecht herstellen,  
 einschl. statischer Verdichtung, anschließend eine Lage Geotextil  
 (mind. GRK 3) auf dem Erdplanum verlegen sowie gebrochenes  
 Mineralgemisch der Körnung 0/63 mm (oder ggf. größer) liefern,  
 lagenweise einbauen und verdichten.  
 Verformungsmodul  $E_{v2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$ ;  
 Verhältniswert  $E_{v2}/E_{v1} \leq 2,1$   
 Die Eignung (Frostsicherheit) des Materials ist mittels Zertifikat vor  
 dem Einbau nachzuweisen.  
 Der Verwendung von Recyclingbaustoffen wird aus  
 Vorsorgegründen nicht zu gestimmt!  
 Angeboten wird: **(Bietereintrag erforderlich!)**

**Material /  
 Körnung:**

.....  
 .....

**Lieferwerk:**

.....  
 .....

Einbaudicke 30 cm  
 Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß und nur mit den  
 dazugehörigen Lieferscheinen / Wiegescheinen!  
 Ausführung nur im Bedarfsfall

115,000 m3 .....

**\*\*\*Bedarfsposition\*\*\***

**3.3.20 Geogitter liefern und verlegen; TriAx TX 160 mit Filtervlies**

Kombinationsgeogitter-Boden-Tragsystem (360° radial wirkend),  
 liefern und einbauen TriAx TX 170-G, bestehend aus einem  
 triaxialen Geogitter und einem vollflächig verbundenen,  
 mechanisch verfestigten Vliesstoff der Firma: Tensar International  
 GmbH oder gleichwertig;  
 Erforderliche Eigenschaften des triaxialen Geogitters:  
 \* Triaxial, homogen, gestreckte, aus einer Kunststoffbahn  
 hergestellte Gitterbahn aus gleichseitigen Dreiecken  
 (Wabenstruktur mit 3 Verstärkungsachsen) in Anlehnung an das  
 "Merkblatt über die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau  
 des Straßenbaues"- M Geok E, Ausgabe 2005.  
 \* Öffnungsweiten / Seitenlängen: 40 / 40 / 40 mm  
 \* Steifigkeit in allen Richtungen (360° / radial): 430 kN/m bei max.  
 0,5 % Dehnung  
 \* Knotenfestigkeit in allen Richtungen (360° / radial): 100% der

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<p>Zugfestigkeit                      * Konstruktionsdehnung in allen Richtungen 360° / radial): keine                      * Hohe Rauigkeit durch rechteckig, hochkant stehende, konkave Stege                      * Hohe Robustheit gegen Einbaubeschädigungen: 100% Restfestigkeit                      * Beständigkeit gegen chemische Einflüsse: 100% Restfestigkeit                      * UV- und Witterungsbeständigkeit: 100% Restfestigkeit                      * unbedenklich nach Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) Erforderliche Eigenschaften des Vliesstoffes: * Mechanisch verfestigt                      * Geotextilrobustheitsklasse 3 gemäß Merkblatt M Geok E um eine gleichmäßig hohe Qualität der Produkte sicherzustellen, muss der Hersteller gemäß EN ISO 9001 zertifiziert sein. Verlegung erfolgt in Anlehnung an das Merkblatt M Geok E und den Verlegehinweisen des Herstellers (sofern abweichend vom ausgeschriebenen Produkt), die dem Angebot beizufügen sind. Für alternativ angebotene Produkte ist die Wirkungsweise (360°/radial) und die zugehörigen Tragschichtstärken entsprechend nachzuweisen. Der Nachweis der Gleichwertigkeit ist dem Angebot beizufügen. Sofern Überlappungen erforderlich sind, ist die vollständige Kraftübertragung nachzuweisen. Der Bieter hat mit Angebotsabgabe eine Aussage zu treffen, ob bei dem alternativ angebotenen, gleichwertigen Produkt ein seitlicher Umschlag oder eine seitliche Verankerung erforderlich ist. Abgerechnet wird die tatsächlich abgedeckte Fläche; Überlappungsverluste bzw. Mehraufwendungen aufgrund eines seitlichen Umschlags/einer seitlichen Verankerung gehen zu Lasten des Bieters.</p> <p><b>Angeboten wird: Eintrag des Bieters                      Hersteller / Fabrikat:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><b>Material / Produktbezeichnung:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Verlegete = 4,0 m</p> <p style="text-align: center;">460,000 m2</p>				
<b>Summe 3.3</b>	<b>Untergrundverbesserung für Wegebau</b>			.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

**4 Tragschichten**

**4.1 Tragschichten ohne Bindemittel**

**4.1.10 Frostschutzschicht 0/45 liefern und einbauen**

Frostschutzschicht nach ZTV-SoB aus frostsicherem, gebrochenem Natursteinmaterial oder einem Gemisch mit Natursand herstellen.

Körnung: 0/45 mm;

*Recyclingmaterialien sind nicht zugelassen,*

einzurechnen sind das Liefern, der lagenweise Einbau und die Verdichtung des Materials.

Ev2-Werte gem. Regelquerschnitt, Verhältniswert:  $Ev2/Ev1 < 2,3$

Der Nachweis der Verdichtung ist durch den AN zu erbringen.

**Angeboten wird: (Eintragung des Bieters erforderlich!)**

**Material:**

.....  
 .....

**Lieferwerk:**

.....  
 .....

Dem AG ist vor dem Einbau die Eignung des Materials mittels Zertifikat nachzuweisen.

Abrechnung nach Aufmaß in Querprofilen und nur mit Liefernachweis!

Einbau gemäß Regelquerschnitt

230,000 m3 ..... .....

**4.1.20 Schotterrasen einbauen, 20 cm dick,**

Schotterrasen liefern und einbauen wie folgt beschrieben: natürliches, gebrochenes Gesteinsmaterial, der Körnung 0/32 mm, liefern und mit 10 Vol.% Steinfreiem Mutterboden sowie 150 g Grassamen je m<sup>3</sup> (geeignet für Schotterrasen) gleichmäßig vermischen und, wie im Regelquerschnitt dargestellt, für Gartenweg und Berme des Grabens einbauen, verdichten glattwalzen; *Recyclingbaustoffe sind ausgeschlossen (vgl. Hinweise in der Baubeschreibung)!*

**Angeboten wird: (Eintragung des Bieters erforderlich!)**

**Material:**

.....  
 .....

**Lieferwerk:**

.....  
 .....





Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>5.1.40</b>	<b>Anschlüsse m. Fugenband herstellen</b>			
	Thermoplastisches Fugenband oder bituminösen Fugenverguss nach den Angaben der ZTV Fug-StB einbauen / ausführen. Die verwendeten Fugenmassen bzw. Fugenbänder müssen den TL Fug-StB entsprechen, für den Einbau gilt die ZTV Asphalt StB-07 / Abs. 3.3.2 Nähte; Fugenbreite: 10 mm / Fugentiefe: 4 cm Ausführung am Bauanfang und Bauende sowie zum Anschluss an die Rinnen / Borde und sonstige feste Einbauten etc., dass ggf. vor dem Fugenverguss erforderliche Nachschneiden der Asphaltdeckschichten ist in diese Position einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht!			
	182,00	m	.....	.....
<b>5.1.50</b>	<b>Abstreumaterial aufbringen</b>			
	Abstumpfen der Asphaltflächen zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit der frischen Deckschicht gem. Abs. 3.7.5 der ZTV Asphalt-StB 07 ausführen, mittels: Bindemittelumhüllten, gebrochenem Gesteinsmaterial, der Lieferkörnung 1/3 mm, Abstreumenge: 0,5 bis 1,0 kg/m <sup>2</sup> Das Abstreumaterial ist dabei auf die Oberfläche der noch heißen Schicht so frühzeitig aufzubringen, dass es durch Walzen eingedrückt wird, nicht gebundenes Abstreumaterial ist zu entfernen.			
	330,000	m <sup>2</sup>	.....	.....
<b>Summe 5.1</b>	<b>Asphaltdeckschichten</b>			.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

**6 Pflaster und Bordsteine**

**6.1 Borde und Pflasterarbeiten**

**6.1.10 Großpflaster aus Naturstein, einzeilig**

Großpflaster aus Natursteinen der Größe 16 x 16 x 14, Güteklasse II nach DIN 18502, als Einzeiler in Beton setzen.

Die Pflastersteine sind auf eine 20 cm dicke Betonunterlage aus Beton C 20/25, engfugig zu setzen und die Fugen mit PCI Pavifix® CEM ROC oder gleichwertig auf Basis eines Trass-Zement-Mörtels ausfüllen, sämtliche Mörtelreste gründlich abwaschen.

Beachte: gem. ZTV P-StB 2006, Pkt. 3.2.5 sind in Plattenbelägen auf Mörtelbett mit vermörtelten Fugen im Abstand von höchstens 8 m dauerelastische Dehnungsfugen auszuführen! Die Ausbildung der Dehnungsfugen ist einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Der Unterbeton ist, soweit das Pflaster nicht an Bordsteine und dgl. anschließt, beidseitig je 10 cm breiter als die Pflasterzeile herzustellen und bis zur halben Steinhöhe hochzuziehen.

Gesteinsart: Granit

Farbe: grau

**Gewinnungsstelle/Lieferwerk: (Bietereintrag)**

.....  
 .....

Pflasterzeile: Einzeiler

Einbauort: am Fahrbahnrand, vgl. Angaben im Lageplan und RQ;

82,00 m .....

**6.1.20 Bord aus Granit Form A 4 liefern und einbauen**

Bordsteine nach DIN 482 aus verwitterungsbeständigem gleichfarbigen Granit der Größe A4 liefern und auf einem mind. 20 cm dicken Unterbeton der Güte C 20/25 in ein frisches Mörtelbett aus Trasszement setzen.

An der Rückseite ist der Beton bis auf 5 cm unter Steinoberkante als Rückenstütze hochzuziehen,

Beachte: gem. ZTV P-StB 2000, Pkt. 3.2.5 sind im Abstand von höchstens 15 m dauerelastische Dehnungsfugen auszuführen! Die Ausbildung der Dehnungsfugen ist einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Alle weiteren Fugen sind mit Trasszementmörtel auszufüllen.

Verwendung von Bordsteinen aus Naturstein nach DIN 482, der Größe A 4, 12/15 cm breit, und mind. 25 cm hoch, ca. 100 cm lang, jedoch mind. 50% der Lieferung über 80 cm lang.

Die Höhe des Bordanschlags über Fahrbahnoberkante beträgt 12 cm. Einbau gemäß Angaben im Lageplan.

70,00 m .....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>6.1.30</b>				
	<b>Zulage für Granitbord - Absenkstein</b>			
	Zulage für linker und rechter Übergangsstein (Absenker) von Hochbord auf Tiefbord sonst wie vor in vollem Wortlaut beschrieben. Einbau im Bereich Bord-Anfang und -Ende sowie an Zufahrten etc., siehe Lageplan			
	4,0	St	.....	.....
<b>6.1.40</b>				
	<b>Rundbord aus Granit 12/21 cm liefern und einbauen</b>			
	Bordsteine nach EN 1343 (DIN 482) aus verwitterungsbeständigem gleichfarbigen Granit der Größe 12 cm/ 21 cm liefern und auf einem mind. 20 cm dicken Unterbeton der Güte C 20/25 in ein frisches Mörtelbett aus Trasszement setzen. An der Rückseite ist der Beton bis auf 5 cm unter Steinoberkante als Rückenstütze hochzuziehen, Beachte: gem. ZTV P-StB, Pkt. 3.2.5 sind im Abstand von 8,0 m bis 12,0 m dauerelastische Dehnungsfugen auszuführen! Die Ausbildung der Dehnungsfugen ist einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Alle weiteren Fugen sind mit Trasszementmörtel auszufüllen. Verwendung von Bordsteinen aus Naturstein nach DIN 482, der Größe, 15 cm breit, und 21 cm hoch, ca. 100 cm lang, jedoch mind. 50% der Lieferung über 80 cm lang. Die obere Kante ist abzurunden, R= 2 cm, (als überfahrbare Ausführung), Höhe Bordanschlag: 5 cm über Fahrbahnoberkante Einbau gemäß Angaben im Lageplan bzw. Regelquerschnitt			
	5,00	m	.....	.....
<b>6.1.50</b>				
	<b>Bordsteine B 6 aus Naturstein setzen, 12 cm breit</b>			
	Bordsteine aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung liefern und setzen. Bordsteine DIN 482 – B 6, Material = Granit, Verwendung von Bordsteinen aus Naturstein nach DIN 482, der Größe, 12 cm breit, und 20 bis 22 cm hoch, ca. 100 cm lang, jedoch mind. 50% der Lieferung über 80 cm lang. Bordanschlag 0 cm Bordsteine einschließlich aller erforderlichen Übergangs- und Absenksteine etc. Rückenstütze aus Beton C20/25 bis 5 cm unter OK Bordstein, 15 cm breit, herstellen. Unterbeton C20/25, 10 bis 15 cm dick, herstellen. Bettung aus Zementmörtel MG III herstellen, Stoßfugen bis 2 mm sind offen zu lassen alle größeren zu vermörteln; <i>Beachte: ZTV Pflaster-StB 2006 zur Ausbildung von dauerelastischen Dehnungsfugen in regelmäßigen Abständen zw. den Bordsteinen, Fugen durchlaufend im Bereich der Rückstütze und der Bettung;</i>			

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

Bordsteine trennen wird nicht gesondert vergütet.  
 Erforderliche Erdarbeiten in Böden der Homogenbereiche B 1 und B 2 ausführen, überschüssigen Erdstoff in Eigentum des AN übernehmen und entsorgen.  
 Abrechnung nach Aufmaß.

100,00 m .....

**6.1.60 Kleinpflasterdecke herstellen auf Beton**

Kleinpflasterdecken auf Betonbett herstellen.  
 Kleinpflaster für Fahrbahnen, Parkplätze, Gehwege und dgl. aus Natursteinen der Größe 2, Güteklasse II nach DIN 18502 im Polygonalverband über vorhandener Tragschicht herstellen.  
 Die Pflastersteine sind auf eine 20 cm dicke Betonunterlage aus Beton C 20/25, engfugig zu setzen und die Fugen mit PCI Pavifix® CEM ROC oder gleichwertig auf Basis eines Trass-Zement-Mörtels ausfüllen, sämtliche Mörtelreste gründlich abwaschen.  
 Beachte: gem. ZTV P-StB 2006, Pkt. 3.2.5 sind in Plattenbelägen auf Mörtelbett mit vermörtelten Fugen im Abstand von höchstens 8 m dauerelastische Dehnungsfugen auszuführen! Die Ausbildung der Dehnungsfugen ist einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.  
 Ausführung in Kleinstflächen, Zwickeln, Streifen und zur Anpassung an bestehende Befestigungen.  
 Gesteinsart: Granit, feinkörnig  
 Farbe: grau  
**Gewinnungsstelle / Lieferwerk (Bietereintrag):**

.....  
 .....

Die Abrechnung erfolgt nach der örtlich ausgemessenen Fläche in [m<sup>2</sup>].

16,000 m2 .....

**6.1.70 Kleinpflaster aus Natursteinen fünfzeilig, als Mulde**

Kleinpflaster aus Natursteinen der Größe 2, Güteklasse II nach DIN 18502, als fünfzeilige Mulde in Beton setzen.  
 Die Pflastersteine sind auf eine 15 cm dicke Betonunterlage aus Beton C 16/20, engfugig zu setzen und mit Zementmörtel im MV 1:3 voll zu verfugen, Zementschleier mit Wasser gründlich abwaschen.  
 Beachte: gem. ZTV P-StB 2006, Pkt. 3.2.5 sind in Plattenbelägen auf Mörtelbett mit vermörtelten Fugen im Abstand von höchstens 15 m dauerelastische Dehnungsfugen auszuführen! Die Ausbildung der Dehnungsfugen ist einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.  
 Der Unterbeton ist, soweit das Pflaster nicht an Bordsteine und dgl. anschließt, beidseitig je 10 cm breiter als die Pflasterzeile herzustellen und bis zur halben Steinhöhe hochzuziehen.

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

Gesteinsart: Granit  
 Farbe: grau  
**Gewinnungsstelle/Lieferwerk: (Bieterbeitrag)**

.....  
 .....

Pflasterzeile: fünfzeilige Mulde, Stichmaß mind. 3 cm  
 Einbauort: Bauende entlang Gebäude, vgl. Angaben im Lageplan

7,00 m ..... .....

**Summe 6.1**      **Borde und Pflasterarbeiten**      .....

---

**7**                    **Entwässerungsanlagen**

**7.1**                    **Rohrleitungen und Straßeneinläufe**

**7.1.10**                **PP-Rohr DN 150 (160) SN 12 liefern und verlegen**

Hochlast-Vollwandrohr-Kanalrohr liefern und verlegen, einschl. Bettung und Umhüllung nach DIN EN 1610.  
 Rohre nach DIN EN 1852 mit Steckmuffe und fest eingelegter Dichtung aus EPDM (Standard), Ringsteifigkeit mind. 12 kN/m<sup>2</sup> (SN 12) nachgewiesen sowie hochabriebfest.  
 Rohrmaterial ohne Zusatz von Füllstoffen, Farbe orange, Rohrleitung mit Hersteller-, Durchmesser- und Rohstoffangabe auf allen Rohren und dazugehörigen Formstücken.  
 Die erforderlichen Anpassungsarbeiten sind einzurechnen.  
 Bettung: nach DIN EN 1610 Typ 1, mind. 10 cm dick;  
 Auflagerwinkel: 120° / Überdeckung: mind. 15 cm dick;  
 Seitenverfüllung: wie Bettung und Überdeckung,  
 Verdichtung: aller Verfüllmaterialien > 95% Proctordichte  
 Produkt: REHAU Awadukt HPP mit SL-Dichtung oder gleichwertig;  
 Nennweite: DN 150(160)  
 angeboten wird (**Bieterbeitrag erforderl.**):

**Fabrikat:**  
 .....

**Hersteller:**  
 .....

Ausführung: in Abstimmung mit AG zur Anbindung der Straßeneinläufe und Rinne, vgl. Lageplaneintrag.

5,00 m ..... .....



Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

<b>7.1.70</b>	<b>Drainagegraben ausheben</b>			
	Boden des Homogenbereichs B 1 und B 2 ausheben und in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Deklaration gemäß EBV <b>BM-F2/BG-F2</b> Boden Abrechnung des Aushubs erfolgt mit senkrechten Wänden! Breite des Aushubs: 0,30 m Tiefe des Aushubs: bis 0,40 ab UK Erdplanum / Straßenbau Länge des Aushubs: vgl. Lageplaneintragungen Ausführung im Seitenbereich zur Aufnahme der Drainageleitung DN 150			
	75,00	m	.....	.....

<b>7.1.80</b>	<b>Drainageleitung DN 150 liefern und einbauen</b>			
	Sickerleitungen zur Entwässerung des Erdplanums als Drainageleitung liefern und mit entsprechendem Längsgefälle im vorbereiteten Drainagegraben verlegen sowie in Kontrollschächte bzw. Straßen-Einlauf einbinden. Drainagegraben vor der Rohrverlegung mit Filtervlies / Geotextil der RK 3 auskleiden, Überlappungen sind einzurechnen. Die Rohre sind auf ganzer Breite bis zur OK Erdplanum mit Kies 8/16 mm bzw. Splitt 5/11 mm zu überschütten. Kunststoff-Teilsickerrohren (LP) nach DIN 4262/1 Typ R2 (Form D) / SD aus PE-HD mit glatter Muffe, Nennweite DN 150, einschließlich Lieferung von T-Stücken 150/150 und aller anderen Formstücke, Endkappen, Dichtungen, Gleitmittel etc. PE-HD-Teilsickerrohr DN: 150 (Agrosil 2500 der Firma DROSSBACH oder gleichwertig) angeboten wird  <b>Eintrag des Bieters:</b>  <b>Produkt:</b> .....  <b>Hersteller:</b> .....  Einbau Station 0+003 am Anfang der Drainageleitung im Randbereich nach den Angaben im Lageplan bzw. den Anweisungen der örtl. Bauleitung.			
	75,00	m	.....	.....

<b>7.1.90</b>	<b>Kontrollschacht für Sickerleitung liefern und einbauen</b>			
	Kontrollschacht für Sicker-, Drainageleitung, einschl. Abdeckung und Schlammfang liefern und einbauen. Fachgerechter Anschluss der vorgenannten Sickerleitung (Teilsickerrohr DN 150 / PE-HD) an Kontrollschacht nach den Herstellerangaben ist einzurechnen; Kontrollschachtsystem 400 mit Teleskopabdeckung der Firma MAINCOR / ANGER GmbH oder gleichwertig wie folgt beschrieben: Schachtboden DN 400 Typ G (gerader Durchlauf) mit			

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<p>Anschluss: DN 150 PP-Rohr bzw. Teilsickerrohr PE-HD,                      Steigrohr DN 400 mit Easy-Manschette,                      Teleskopabdeckung L 65 A mit Easy-Manschette,                      Abdeckung: aus Gusseisen und Betonauflagerung zur                      Lastverteilung, als Schlitzeinlauf mit Schlammfangeimer aus PE-                      HD, Belastungsklasse D 400 verschraubt;                      Einschl. Verschlussdeckel für die Einlauföffnung                      Lichte Schachttiefe: über 600 mm bis 1.100 mm</p> <p><b>Angeboten wird (Bieterbeitrag):</b></p> <p><b>Produkt:</b> .....</p> <p>.....</p> <p><b>Hersteller:</b> .....</p> <p>.....</p> <p>Erforderliche Erdarbeiten in Böden der Homogenbereiche EA1 bis                      EA2 für den Einbau der Kontrollschächte ausführen. Wieder                      verwendbares Material zum Verfüllen zwischenlagern und nach                      Einbau der Schächte profilgerecht einbauen und verdichten,                      überschüssigen Bodenaushub entsorgen.                      Schachtabdeckung = Klasse D 400 zunächst provisorisch auflegen                      und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe                      setzen.                      Einbau Station 0+001 Straßenrand nach den Angaben im                      Lageplan bzw. den Anweisungen der örtl. Bauleitung,</p>				
	1,0	St	.....	.....
<b>Summe 7.1</b>	<b>Rohrleitungen und Straßeneinläufe</b>			.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

**7.2 Entwässerungsgraben**

**7.2.10 Entw.Graben herst. nach RQ, Aushub verwerten**

Entwässerungsgraben, in Böden der Homogenbereiche B1 und / oder B2 (vgl. Vorbemerkungen zum Gew. 3) mit entsprechendem Längsgefälle herstellen. Vorprofilierungsarbeiten für Grabensohlfestigung sind einzurechnen

**Materialklasse BM/BG 0 Boden nach EBV**

Aushubmaterial lösen teilweise seitlich wieder einbauen, überschüssige Erdmassen laden und von der Baustelle entfernen, Wiederverwertung nach Wahl des AN.

Abrechnung nach lfdm. Grabenlänge.

Ausführung gemäß Regelquerschnitt

Breite des Grabens: > 150 cm an der Böschungsoberkante

Tiefe: mind. 40 bis 70 cm;

Ausbau: in Abstimmung mit dem AG vor Ort

bzw. gemäß Lageplaneintrag und RQ Blatt-Nr. 14/2

40,00 m .....

**7.2.20 Steinsatz LMB 10/60 Sohle u. Böschung auf Filterschicht**

Steinsatz nach DIN 19657 als Sohl- und Böschungsbefestigung einbauen;

Wasserbausteine der Kategorie LMB 10/60 nach TWL liefern und in mind. 20 cm dicke Filterschicht aus natürlichem gebrochenem Material 16/32 mm setzen,

keine Längsfugen in Fließrichtung und ohne Kreuzfugen;

Natursteine rau und dicht aneinander setzen, dabei zu ca. 2/3 in Filterschicht einbinden, verbleibende Zwischenräume mit größtmäßig geeigneten Steinen sorgfältig verzwicken. Fugen anschließend mit Oberboden verfüllen (bzw. mit Rasensoden verstopfen), Steinsatz soll mit der Zeit begrünen,

Trockenrohddichte der Steine:  $\geq 2,3 \text{ kg/dm}^3$

Material: Natursteine aus Granitgestein

**Angeboten wird: (Eintragung des Bieters)**

.....  
 .....

**Lieferwerk:**

.....  
 .....

Fugen mit kleineren Steinen auswickeln.

Einbauorte: Sohle und Böschung

Böschungsneigung: variabel nicht steiler als 1:1

Einbauhöhe in Böschung: bis 1,50 m

Abgerechnet wird nach Fläche.

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

Die Lieferscheine sind zum Nachweis der Qualität an AG zu übergeben.

40,000 m2 ..... ..

**7.2.30**

**Steinsatz LMB 10/60 Sohle und Böschung in Beton C 20/25**

Text wie vor im vollen Wortlaut beschrieben, jedoch Bettung in: Beton C 20/25

Die Steine sind enfugig in den Frischbeton zu verlegen. Zwischenräume auszwicken, dabei ist eine raue Sohle, zur Energievernichtung, auszubilden.

Unterbeton, unbewehrt der Güte C 20/25, X0 mind. 20 cm dick; alle anfallenden Erdarbeiten, Aushub bis 50 cm Tiefe in Böden der Homogenbereiche B1 und B2 sind einzurechnen - Aushub in Eigentum des AN übernehmen und fachgerecht verwerten;

*Hinweis: der Verwendung von regelmäßig geformten Straßenbaupflaster wird nicht zugestimmt.*

**Angeboten wird:  
 (Eintragung des Bieters)**

.....  
 .....

**Lieferwerk:**

.....  
 .....

Ausführung im Bereich des Grabens, angepasst an die Neigung der Grabenböschungen und -sohle.

Abrechnung nach örtlichem Aufmaß der befestigten Fläche

40,000 m2 ..... ..

**7.2.40**

**Sohlriegel herstellen mit LMB 40/200**

Sohlriegel aus Wasserbausteinen LMB 40/200 herstellen; Passende Wasserbausteine liefern und unterstromseitig, quer zur Grabenachse auf Hochkant als schlafende Sicherung am unteren Ende der mit Steinsatz befestigten Grabensohle einbauen, Bettung analog Position 7.2.30

Abmessung je Herdmauer (LxBxH):  $\geq 1,50 \times 0,4 \times 0,5$  m, Sämtliche Erdarbeiten sind einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

1,0 St ..... ..

**7.2.50**

**Sickerrigole (LxBxT) 13 x 1,50 x 1,50 m anlegen**

Sickerrigole 13 m lang, 1,50 m breit und 1,50 m tief, herstellen wie folgt beschrieben:

Boden der Homogenbereich B 1 und B 2, in den zuvor genannten Abmaßen ausheben, Verbau ist einzurechnen, Boden verwerten,,

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

Innenwände und Baugrubensohle mit geeignetem Geotextil / Filtervlies auskleiden, anschließend ist ein Vollsickerrohr DN 250, beidseitig verschlossen, einzubauen und die gesamte Baugrube mit Splitt oder Kies der Körnung 16/32 mm bis 40 cm unter OK Gelände wieder zu verfüllen;

Mind. Anforderung – Geotextil: GRK 3  
 Höchstzugkraft - längs/quer:  $\geq 11,5$  kN/m (EN ISO 10319)  
 Stempeldurchdruckkraft:  $\geq 1750$  N (EN ISO 12236)  
 Kegel-Falltest (Loch-DU):  $\leq 20$  mm (EN ISO 13433)  
 Masse je Flächeneinheit:  $\geq 155$  g/m<sup>2</sup> (EN ISO 9864)  
 im Kontakt mit Trinkwasser unbedenklich (nach KTW-Empfehlung)

Ausführung in Abstimmung mit dem AG bzw. seiner örtlichen Bauleitung, Einbau laut Lageplan und Regelzeichnung  
 Abrechnung pro Stück, jedoch nur mit den dazugehörigen Wiege- / Lieferscheinen, diese sind zum Mengen und Qualitätsnachweis im Original an den AG auszuhändigen!

1,0 St .....

**7.2.60**

**sickerfähigen Füllboden liefern und einbauen**

Sickerfähigen Füllboden ( $k_f \geq 1 \cdot 10^{-5}$  m/s) liefern und einbauen,

Angeboten wird: (Eintragung des Bieters erforderlich!)

Material:

.....  
 .....

Lieferwerk:

.....  
 .....

Dem AG ist vor dem Einbau die Eignung des Materials mittels Zertifikat nachzuweisen.

Abrechnung nach Aufmaß in Querprofilen und nur mit Liefernachweis!

Einbau Füllboden über der Rigole 20 cm dick,

3,000 m3 .....

**7.2.70**

**Natursteine liefern und einbauen**

Natursteine, Kantenlänge ca. 60 cm bis 80 cm liefern und als Absturzsicherung einbauen;

Trockenrohdichte der Steine:  $\geq 2,3$  kg/dm<sup>3</sup>

Material: Natursteine aus Granit

Angeboten wird: (Eintragung des Bieters)

.....  
 .....

Lieferwerk:

.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
..... Einbauort: Bauende rechts, am Fahrbahnrand, gemäß Lageplan bzw. Anweisung des AG auf der Baustelle;				
	3,0	St	.....	.....
<b>Summe 7.2</b>	<b>Entwässerungsgraben</b>			.....
<hr/>				
<b>8</b>	<b>Zaunbau</b>			
<b>8.1</b>	<b>Zaunbau</b>			
<b>8.1.10</b>	<b>Doppelstabmattenzaun, Höhe 1,60 m, liefern und einbauen</b>			
	Doppelstabmattenzaun, feuerverzinkt, liefern und einbauen, Zaunhöhe: 1,60 m Farbe: Anthrazit – RAL 7016 Drahtstärke: 6 mm- 5 mm- 6-mm			
	Abrechnung nach der Länge			
	100,00	m	.....	.....
<b>8.1.20</b>	<b>Zulage für Zaunpfähle Doppelstabmattenzaun</b>			
	Zulage für Zaunpfähle in Beton C 20/25 versetzt, zum Doppelstabmattenzaun, feuerverzinkt, liefern und einbauen, inklusive erforderliche 4 Stück Abstützungen sowie Befestigungsteile für den Mattenzaun, Zaunhöhe: 1,60 m Farbe: Anthrazit – RAL 7016 Zaunbefestigung mit Klemmplättchen Abrechnung nach Stück			
	40,0	St	.....	.....
<b>8.1.30</b>	<b>Zulage Eckpfosten für Doppelstabmattenzaun, Höhe 1,60 m</b>			
	Zulage für Eckpfosten in Beton C 20/25 versetzt, zum Doppelstabmattenzaun, feuerverzinkt, liefern und einbauen, inklusive erforderliche 4 Stück Abstützungen sowie Befestigungsteile für den Mattenzaun, Zaunhöhe: 1,60 m Farbe: Anthrazit – RAL 7016 Zaunbefestigung mit Klemmplättchen Abrechnung nach Stück			
	8,0	St	.....	.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>8.1.40</b>	<b>Zulage für Tor einflügelig Doppelstabmattenzaun/ Höhe 1,60 m</b>			
	Zulage für Eingangstor 1 flügelig, in Beton C 20/25 versetzt, zum Doppelstabmattenzaun, feuerverzinkt, liefern und einbauen, inklusive erforderliche Befestigungsteile für den Mattenzaun, Zaunhöhe: 1,60 m Farbe: Anthrazit – RAL 7016 Zaunbefestigung mit Klemmplättchen Abrechnung nach Stück			
	1,0	St	.....	.....
<b>8.1.50</b>	<b>Maschendrahtzaun liefern und herstellen</b>			
	Maschendrahtzaun, liefern und aufstellen einschl. notwendiger Gründungs- und Erdarbeiten für Zaunpfähle und aller Befestigungsmittel wie Drahtspanner, Krampen usw. Zaunhöhe: 175 cm Drahtstärke: 2,6 mm Maschenweite: 60 mm Farbe: Moosgrün – RAL 6005			
	Einzukalkulieren ist das Liefern und Einbauen notwendiger Verstrebungen für Ecken usw. incl. aller Nebenarbeiten Vorrichtung bodenbündig anbringen und verankern;			
	50,00	m	.....	.....
<b>8.1.60</b>	<b>Zulage für Zaunpfähle zum Maschendrahtzaun</b>			
	Zulage für Zaunpfähle zum Maschendrahtzaun liefern und aufstellen, einschl. aller notwendigen Gründungs- und Erdarbeiten für die Zaunpfähle sowie aller Befestigungsmittel, wie Drahtspanner, Krampen und dgl. Farbe: Moosgrün – RAL 6005 - Zaunpfosten, Rund Durchmesser 38 mm Wandstärke: 1,20 - 1,50 mm, durchgehender Hakenabstand 10 cm Länge: 2,50 m Stückzahl: ca.15 Stück - Streben, verzinkter Profilstahl Wandstärke: 1,20 - 1,50 mm Länge: 2,50 m Stückzahl: ca. 4 Stück			
	Einzukalkulieren ist das Liefern und Einbauen notwendiger Verstrebungen für Ecken usw. incl. aller Nebenarbeiten; Maschendrahtzaun bodenbündig anbringen und fest verankern;			
	15,0	St	.....	.....
<b>Summe 8.1</b>	<b>Zaunbau</b>			..... =====

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>9</b>	<b>Wiederherstellungsarbeiten, Beschilderung</b>			
<b>9.1</b>	<b>Wiederherstellungsarbeiten</b>			
<b>9.1.10</b>	<b>Zaunsäulen aus Sandstein vom Zwischenlager einbauen</b>			
	Vorhandene Zaunsäulen aus Sandstein, Größe ca. 0,25 x 0,25 x 1,70 m, wieder einbauen Die erforderlichen Erdarbeiten sowie die Fundamente aus C 20/25 sind einzurechnen, Höhe der Säulen: ca. 1,30 m über OKG, Abrechnung nach Stück			
	6,0	St	.....	.....
				<b>***Bedarfsposition***</b>
<b>9.1.20</b>	<b>PP-Rohr DN 150 (160) SN 12 liefern und verlegen</b>			
	Hochlast-Vollwandrohr-Kanalrohr liefern und verlegen, einschl. Bettung und Umhüllung nach DIN EN 1610. Rohre nach DIN EN 1852 mit Steckmuffe und fest eingelegter Dichtung aus EPDM (Standard), Ringsteifigkeit mind. 12 kN/m <sup>2</sup> (SN 12) nachgewiesen sowie hochabriebfest. Rohrmaterial ohne Zusatz von Füllstoffen, Farbe orange, Rohrleitung mit Hersteller-, Durchmesser- und Rohstoffangabe auf allen Rohren und dazugehörigen Formstücken. Die erforderlichen Anpassungsarbeiten sind einzurechnen. Bettung: nach DIN EN 1610 Typ 1, mind. 10 cm dick; Auflagerwinkel: 120° / Überdeckung: mind. 15 cm dick; Seitenverfüllung: wie Bettung und Überdeckung, Verdichtung: aller Verfüllmaterialien > 95% Proctordichte Produkt: REHAU Awadukt HPP mit SL-Dichtung oder gleichwertig; Nennweite: DN 150(160) angeboten wird ( <b>Bietereintrag erforderl.</b> ):			
	<b>Fabrikat:</b> .....			
	<b>Hersteller:</b> .....			
	Ausführung: in Abstimmung mit AG zur eventuellen Erneuerung der privaten RW Leitung Anwohner			
	20,00	m	.....	.....
<b>Summe 9.1</b>	<b>Wiederherstellungsarbeiten</b>			.....



Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>9.2.50</b>				
	<b>Rohrpfosten, 1,5 m lang, liefern und aufstellen</b>			
	Rohrpfosten für Verkehrsschild nach Vorgabe des AGs aufstellen, einschl. der dazugehörigen Erdarbeiten. Fläche am Aufstellort entspr. dem vorgefundenen Zustand wieder herstellen.			
	Rohrpfosten aus feuerverzinktem Stahlrohr, DA = 60 mm mit einer Wandstärke von 2,9 mm; Pfostenlänge über 1500 bis 1750 mm, mit losem Erdanker; Erdarbeiten in Boden der Klassen 3 bis 4 nach DIN 18 300; Fundament aus unbewehrtem Beton, Güte C 20/25, mit den Abmessungen: Breite 40/40 cm, Tiefe 80 cm, herstellen. Überschüssigen Aushub in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.			
	2,0	St	.....	.....
<b>Summe 9.2</b>	<b>Verkehrszeichen</b>			.....
<hr/>				
<b>10</b>	<b>Pflanzung</b>			
<b>10.1</b>	<b>Pflanzarbeiten</b>			
<b>10.1.10</b>	<b>Pflanzstellen im Gelände markieren</b>			
	Pflanzstellen im Gelände mit Pfählen deutlich sichtbar kennzeichnen und mit dem AG bzw. der Bauleitung abstimmen.			
	1,00	psch	.....	.....
<b>10.1.20</b>	<b>Thuja Smaragd, liefern und neu pflanzen</b>			
	Thuja occidentalis Smaragd			
	liefern und einpflanzen als Hecke, nach Vorgabe AG			
	Container-Pflanzen mindestens 100 cm bis 120 cm hoch, Pflanzabstand, mindestens 30 cm			
	3 x Stück Pflanzen pro Meter			
	Pflanzloch anlegen Gehölz=Thuja Wurzeln und oberirdische Pflanzenteile entsprechend Gehölzart zurückschneiden. Erstellen des Pflanzloches: Größe Pflanzloch: 40x40 cm Pflanzlochtiefe: ca. 40 cm Baumscheibengröße: Ø 60 cm - Pflanzgrubensohle mind. 20 cm tief lockern - Pflanzloch wiederverfüllen, überschüssiges Aushubmaterial ist zu beseitigen bzw. seitlich anzudecken, Verdrängten Boden zur Ausbildung eines Gießrandes verwenden			



Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>10.1.60</b>	<b>eingeschlagene kleine Bäume und Sträucher wässern</b>			
	Vorhandenen kleine Bäume und Sträucher in der temporären Einschlagstelle während der Bauphase wässern. Einzurechnen sind 3 Wässerungsgänge mit je 50 l Gießwasser. Abrechnung 1 psch			
	1,00	psch	.....	.....
<b>10.1.70</b>	<b>Vorhandenen kleine Bäume und Sträucher umpflanzen</b>			
	Vorhandenen kleine Bäume und Sträucher aus der temporären Einschlagstelle umpflanzen Stammdurchmesser bis 8 cm, Höhe bis 1,50 m, mit Wurzelballen verpflanzen, Vorhandenen Wurzelballen vorsichtig ausgraben und Auslichtungsschnitt durchführen, Pflanzgrube herstellen, Gehölz ausgraben, zur Pflanzstelle fördern und einpflanzen, Sohle und Wände der Pflanzgrube lockern, Entnahmestelle mit Boden des AN verfüllen und verdichten, Wurzelschnittstellen bis 2 cm Durchmesser mit wachstumsfördernden Stoff behandeln und bei über 2 cm Durchmesser mit Wundbehandlungsmittel behandeln, Mulchmaterial gütegeprüft nach RAL "Substrate für Pflanzen" auf die Pflanzscheiben für die Bäume und Sträucher gleichmäßig aufbringen, Gießrand modellieren Körnung: 0-40 mm Pflanzscheibengröße Ø 80 cm Abrechnung nach Stück			
	5,0	St	.....	.....
<b>10.1.80</b>	<b>Flächen begrünen, Saatgut n. Vorgabe des AG</b>			
	Mit Oberboden angedeckte und profilierte Flächen begrünen. Rasenmischung einwalzen. Die Pflege der Ansaatfläche bis zur vollständigen Begrünung übernimmt der AN. Abrechnung nach begrünter Fläche. Zu verwenden ist folgende Samenmischung: 40 % Schafschwingel, Bornito (Festuca ovina); 30 % Weidelgras, Westerwoldicum (Lolium perenne); 10 % Kräuteranteil, Mischung zu gleichen Teilen bestehend aus: Achillea millefolium, Anthemis tinctoria, Salvia pratense und Rumex acetosa; 5 % Rotes Straußgras, Highland (Agrostis tenuis); 5 % Wiesenrispe, Miracle (Poa pratensis); 10 % Rotschwingel, Salsa und Lifine (Festuca rubra)			
	Saatgutmenge: $\geq 25$ g/m <sup>2</sup>			
	450,000	m <sup>2</sup>	.....	.....
<b>Summe 10.1</b>	<b>Pflanzarbeiten</b>			.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>10.2</b>	<b>Fertigstellungspflege</b>			
<b>10.2.10</b>	<b>Gehölz wässern, 1. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 1. Wässerung - Fertigstellungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.2.20</b>	<b>Gehölz wässern, 2. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 2. Wässerung - Fertigstellungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.2.30</b>	<b>Gehölz wässern, 3. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 3. Wässerung - Fertigstellungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.2.40</b>	<b>Gehölz wässern, 4. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 4. Wässerung - Fertigstellungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.2.50</b>	<b>Gras- und Krautwuchs mähen 1.AG</b>			
	Gras- und Krautwuchs auf/zwischen vorh. Pflanzflächen innerhalb der Pflanzgatter mähen, Schnittrückstand aufnehmen, beräumen und entsorgen, Leistungen sind dem AG 2 Tage vorher anzuzeigen. Vergütet werden tatsächlich ausgeführte Arbeitsgänge. 1. Arbeitsgang			
	290,000	m2	.....	.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>10.2.60</b>				
	<b>Gras- und Krautaufwuchs mähen 2.AG</b>			
	Gras- und Krautaufwuchs auf/zwischen vorh. Pflanzflächen innerhalb der Pflanzgatter mähen, Schnittrückstand aufnehmen, beräumen und entsorgen. Leistungen sind dem AG 2 Tage vorher anzuzeigen. Vergütet werden tatsächlich ausgeführte Arbeitsgänge. 2. Arbeitsgang			
	290,000	m2	.....	.....
<b>10.2.70</b>				
	<b>Fertigstellungspflege Gehölzflächen, 1. Pflegegang</b>			
	Pflanzflächen lockern. Fläche von Unrat, Unkraut und Steinen > 5 cm säubern. Unrat in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Je nach Erforderlichkeit Gehölz richten und antreten, zu schwach austreibendes und trockenes Gehölz zurückschneiden, abgestorbenes Gehölz entfernen nach geltenden Vorschriften. Abgestorbenes Gehölz wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Gießränder belassen Bearbeitungstiefe: 3 - 5 cm, 1.Arbeitsgang			
	100,000	m2	.....	.....
<b>10.2.80</b>				
	<b>Fertigstellungspflege Gehölzflächen, 2. Pflegegang</b>			
	Pflanzflächen lockern. Fläche von Unrat, Unkraut und Steinen > 5 cm säubern. Unrat in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Je nach Erforderlichkeit Gehölz richten und antreten, zu schwach austreibendes und trockenes Gehölz zurückschneiden, abgestorbenes Gehölz entfernen nach geltenden Vorschriften. Abgestorbenes Gehölz wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Gießränder belassen Bearbeitungstiefe: 3 - 5 cm, 2.Arbeitsgang			
	100,000	m2	.....	.....
<b>Summe 10.2</b>	<b>Fertigstellungspflege</b>			.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>10.3</b>	<b>Entwicklungspflege 1. Jahr</b>			
<b>10.3.1</b>	<b>Entwicklungspflege 1.Jahr</b>			
<b>10.3.1.10</b>	<b>Gehölz wässern, 1. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 1. Wässerung - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktage</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.3.1.20</b>	<b>Gehölz wässern, 2. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 2. Wässerung - - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktage</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.3.1.30</b>	<b>Gehölz wässern, 3. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 3. Wässerung - - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktage</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.3.1.40</b>	<b>Gehölz wässern, 4. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 4. Wässerung - - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktage</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.3.1.50</b>	<b>Stutzschnitt durchführen</b>			
	Stutzschnitt ausführen. Sich reibende, kreuzende und stark nach außen wachsende Triebe kürzen und Heckenform erhalten, Schnittgut in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.			
	120,0	St	.....	.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>10.3.1.60</b>	<b>Gehölzflächen säubern, 1. Pflegegang</b>			
	Pflanzflächen lockern. Fläche von Unrat, Unkraut und Steinen > 5 cm säubern. Unrat in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Je nach Erforderlichkeit Gehölz richten und antreten, zu schwach austreibendes und trockenes Gehölz zurückschneiden, abgestorbenes Gehölz und Seitenriebe entfernen nach geltenden Vorschriften. Abgestorbenes Gehölz wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Gießränder belassen Bearbeitungstiefe: 3 - 5 cm, 1.Arbeitsgang			
	100,000	m2	.....	.....
<b>10.3.1.70</b>	<b>Gehölzflächen säubern, 2. Pflegegang</b>			
	Pflanzflächen lockern. Fläche von Unrat, Unkraut und Steinen > 5 cm säubern. Unrat in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Je nach Erforderlichkeit Gehölz richten und antreten, zu schwach austreibendes und trockenes Gehölz zurückschneiden, abgestorbenes Gehölz und Seitentriebe entfernen nach geltenden Vorschriften. Abgestorbenes Gehölz wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Gießränder belassen Bearbeitungstiefe: 3 - 5 cm, 2.Arbeitsgang			
	100,000	m2	.....	.....
<b>Summe 10.3.1</b>	<b>Entwicklungspflege 1.Jahr</b>			..... _____
<b>Summe 10.3</b>	<b>Entwicklungspflege 1. Jahr</b>			..... _____

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>10.4</b>	<b>Entwicklungspflege 2. Jahr</b>			
<b>10.4.1</b>	<b>Entwicklungspflege 2. Jahr</b>			
<b>10.4.1.10</b>	<b>Gehölz wässern, 1. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 1. Wässerung - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.4.1.20</b>	<b>Gehölz wässern, 2. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 2. Wässerung - - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.4.1.30</b>	<b>Gehölz wässern, 3. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 3. Wässerung - - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.4.1.40</b>	<b>Gehölz wässern, 4. Wässerung</b>			
	Wasser an Gehölz gießen, 4. Wässerung - - Entwicklungspflege - Wassergaben: 20 l/ Strauch in Form mehrerer Einzelgaben Arbeitsgänge sind <b>2 Werktagen</b> vorher dem AG anzuzeigen.			
	120,0	St	.....	.....
<b>10.4.1.50</b>	<b>Stutzschnitt durchführen</b>			
	Stutzschnitt ausführen. Sich reibende, kreuzende und stark nach außen wachsende Triebe kürzen und Heckenform erhalten, Schnittgut in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.			
	120,0	St	.....	.....

Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
<b>10.4.1.60</b>	<b>Gehölzflächen säubern, 1. Pflegegang</b>			
	Pflanzflächen lockern. Fläche von Unrat, Unkraut und Steinen > 5 cm säubern. Unrat in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Je nach Erforderlichkeit Gehölz richten und antreten, zu schwach austreibendes und trockenes Gehölz zurückschneiden, abgestorbenes Gehölz und Seitenriebe entfernen nach geltenden Vorschriften. Abgestorbenes Gehölz wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Gießränder belassen Bearbeitungstiefe: 3 - 5 cm, 1.Arbeitsgang			
	100,000	m2	.....	.....
<b>10.4.1.70</b>	<b>Gehölzflächen säubern, 2. Pflegegang</b>			
	Pflanzflächen lockern. Fläche von Unrat, Unkraut und Steinen > 5 cm säubern. Unrat in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Je nach Erforderlichkeit Gehölz richten und antreten, zu schwach austreibendes und trockenes Gehölz zurückschneiden, abgestorbenes Gehölz und Seitentriebe entfernen nach geltenden Vorschriften. Abgestorbenes Gehölz wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Gießränder belassen Bearbeitungstiefe: 3 - 5 cm, 2.Arbeitsgang			
	100,000	m2	.....	.....
<b>Summe 10.4.1</b>	<b>Entwicklungspflege 2. Jahr</b>			.....
<b>Summe 10.4</b>	<b>Entwicklungspflege 2. Jahr</b>			.....





Ordnungszahl	Menge	Einheit	E-Preis [EUR]	G-Preis [EUR]
--------------	-------	---------	---------------	---------------

### Gesamtzusammenstellung

#### Porsdorf, MKZ 113-03 Anliegerweg Neuporsdorf

1		Einrichtung, Vermessung u. Verkehrssicherung	EUR	.....
2		Vorbereitende Arbeiten	EUR	.....
3		Oberboden- und Erdarbeiten	EUR	.....
4		Tragschichten	EUR	.....
5		Deckschichten	EUR	.....
6		Pflaster und Bordsteine	EUR	.....
7		Entwässerungsanlagen	EUR	.....
8		Zaunbau	EUR	.....
9		Wiederherstellungsarbeiten, Beschilderung	EUR	.....
10		Pflanzung	EUR	.....
11		Kontrollprüfungen	EUR	.....
12		Stundenlohnarbeiten	EUR	.....
<b>Netto Summe</b>			<b>EUR</b>	.....
<b>+19,0% MwSt</b>			<b>EUR</b>	.....
<b>Gesamtsumme</b>			<b>EUR</b>	.....